

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Programm der Großherzoglichen Höhern Bürgerschule zu Baden

1855

[urn:nbn:de:bsz:31-288080](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-288080)

[17] **Programm**

der

Großherzoglichen

Höheren Bürgerschule

zu Baden.

Als **Einladung**

zu den

öffentlichen Prüfungen

am

23., 24. und 25. August 1855.



Baden.

Druck der Scogniovsky'schen Buchdruckerei.

1947 B 4580

Vierte Klasse

Im Namen des Königs

- *Kanzl. Rath, von Baden.

Verordnung

OZB 224, 17.1855

Verordnung

Das neue Schuljahr beginnt mit dem 1. Oktober, an welchem Tage die Aufnahmeprüfung der Neueintretenden stattfindet, die sich, mit Lauf- und Junkschulen versehen, Morgens 9 Uhr im Schulsaal, stattfinden haben.

Die in die unterste Klasse eintretenden Schüler das zweite Lebensjahr begeben und das dritte nicht übersteigen sollen, worauf die Eltern und Verwandten hienüt einzutreten haben.

2281. Suppl. 29. von 18. 22



Druck bei Schoenfelder'schen Buchdruckerei.

7

A. Vorbericht.

In dem nun zu Ende gehenden Schuljahre ist keinerlei Veränderung im Lehrpersonal eingetreten. Mit Ausnahme einer Unterbrechung von einigen Tagen, veranlaßt durch einen im Sommerkurse am Schulgebäude vorgenommenen Anstrich, nahm der Unterricht seinen regelmäßigen Verlauf. Wir sagen dies mit um so mehr Befriedigung, als wir seit einer Reihe von Jahren Störungen mancher Art zu beklagen hatten, die dem Gedeihen des Unterrichtes mitunter nicht wenig hinderlich waren.

Im Anfange des Sommerkurses hatten wir uns eines Besuches des Geheimen Hofraths Feldbausch zu erfreuen, der, vom Großherzoglichen Oberstudienrathe beauftragt, von dem gegenwärtigen Stande unserer Schule Kenntniß zu nehmen, die einzelnen Unterrichtsgegenstände einer genauen Prüfung unterworfen.

In diesem Jahre besuchten unsere Anstalt im Ganzen 101 Schüler, von welchen 87 der katholischen und 14 der evangelischen Konfession angehören. Ausgetreten sind 11, 10 an Ostern und 1 im Laufe des Sommerhalbjahres; somit sind noch anwesend 90. Von den Ausgetretenen sind 3 zu Gewerben übergegangen, 2 in andere inländische Schulen und 2 in französische Institute eingetreten; 4 haben zur Zeit noch keine Bestimmung gefunden.

B. Personale der Anstalt.

1. Inspektor.

Regierungsrath Barack.

2. Vorstand.

Professor Fischinger.

3. Lehrer.

Professor Fischinger, Klassenvorstand in IV. und V.

Lehramtspraktikant Gehr, Klassenvorstand in III.

Lehrer Brunner, Klassenvorstand in II.

Lehrer Schmid, Klassenvorstand in I.

Reallehrer Korn.

Sprachlehrer Theophil Weich.

Lehrer Pfeiffer, Hauptlehrer der Gewerbschule, für Geometrie,
geometrisches und freies Zeichnen.

Stadtpfarrer Stolz, für den evangelischen Religionsunterricht.

4. Verwaltungsrath.

Inspektor Barack.

Professor Fischinger.

Bürgermeister Jörger.

Ausschussmitglied Wilhelm Meule.

Xaver Dietrich, als Sekretär.

5. Verwalter des Fonds.

Stadtverrechner Walther.

6. Schuldiener.

Anton Zanger.

In zahlreichem Besuche der bevorstehenden Prüfung und Preisvertheilung laden wir die geistlichen und weltlichen Behörden hiesiger Stadt, die Eltern und Fürsorgethener unserer Schölnisse, so wie alle Freunde der Jugendbildung hienmit er...

B. Personale der Anstalt.

- 1. Inspector Anton Ganger.
- 2. Vorsteher der Anstalt Dr. v. ...
- 3. Lehrer ...
- 4. ...
- 5. ...
- 6. ...
- 7. ...
- 8. ...
- 9. ...
- 10. ...
- 11. ...
- 12. ...
- 13. ...
- 14. ...
- 15. ...
- 16. ...
- 17. ...
- 18. ...
- 19. ...
- 20. ...
- 21. ...
- 22. ...
- 23. ...
- 24. ...
- 25. ...
- 26. ...
- 27. ...
- 28. ...
- 29. ...
- 30. ...
- 31. ...
- 32. ...
- 33. ...
- 34. ...
- 35. ...
- 36. ...
- 37. ...
- 38. ...
- 39. ...
- 40. ...
- 41. ...
- 42. ...
- 43. ...
- 44. ...
- 45. ...
- 46. ...
- 47. ...
- 48. ...
- 49. ...
- 50. ...

C. Lehrgegenstände.

Erste Klasse.

Religionslehre.

a) Für die katholischen Schüler.

1) Die Eigenschaften Gottes; die Schöpfung, Erhaltung und Regierung der Welt, nach dem ersten Hauptstücke des Diözesan-Katechismus. 2) Die biblischen Geschichten des alten Testaments, und die des neuen bis zum öffentlichen Auftreten Jesu, nach Christoph Schmid's Auszuge. 3) Einübung zweckmäßiger Gebete für Schule und Haus. Wöchentlich 2 Stunden. Fischinger.

b) Für die evangelischen Schüler aller Klassen.

Untere Abtheilung: Die Einleitung und das erste Hauptstück der christlichen Glaubenslehre, nach dem Landeskatechismus.

Obere Abtheilung: Das fünfte und sechste Hauptstück der christlichen Glaubenslehre und die Einleitung zur christlichen Sittenlehre, nach dem Landeskatechismus.

Beide Abtheilungen gemeinschaftlich: a. Das 41., 61., 67., 131., 218., 346., 428 und 443. Lied im Gesangbuche; b. die Nummern von 1—16 in Krummacher's Bibellcatechismus, in Verbindung mit Lesung ausgewählter Abschnitte aus den betreffenden Büchern; c. sämmtliche Gleichnisse Jesu Christi. Wöchentlich 2 Stunden. Stolz.

Deutsche Sprache.

1) Die leichteren Formen des einfachen Sages nebst dem, was sich dabei aus der Wortformenlehre ergibt. Die erkannten Formen wurden an vielen mündlichen und schriftlichen Beispielen geübt.

2) Uebungen im Lesen mit sachlicher und theilweise sprachlicher Zergliederung des Gelesenen. Mündliches und schriftliches Wiedergeben und Umbilden einzelner Lesestücke.

3) Einzelne orthographische Regeln wurden an das bisher Genannte, sowie an die Korrektur der schriftlichen Arbeiten angeknüpft.

Das Lesebuch (zusammengestellt von den Lehrern des Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums zu Köln) diente, wo immer möglich, zur Grundlage dieses Unterrichtes. Wöchentlich 4 Stunden. Schmid.

Lateinische Sprache.

Formenlehre bis zu den Deponentien, nach Feldbausch's Schulgrammatik. Aus dessen Uebungsbuche wurden die meisten der betreffenden Paragraphen mündlich, einzelne außerdem auch schriftlich übersetzt. Wöchentlich 6 Stunden. Schmid.

Französische Sprache.

Nach Seyler's Elementarbuch: Lese- und grammatische Uebungen bis S. 100. Sämmtliche Beispiele wurden mündlich, die deutschen theilweise auch schriftlich übersetzt und die darin vorkommenden Formen erklärt. Wöchentlich 5 Stunden. Schmid.

Arithmetik.

Die vier Grundrechnungen mit ganzen Zahlen. Kenntniß der gebräuchlichsten Maße, Gewichte und Münzen. Verwandlung derselben in höhere Sorten und umgekehrt. Die vier Grundrechnungsarten mit benannten Zahlen. Alles dieses mündlich und schriftlich. Wöchentlich 4 Stunden. Schmid.

Geographie.

Geographische Vorkenntnisse und Vorübungen. Das Großherzogthum Baden nach seinen physischen und politischen Verhältnissen. Uebersichtliche Darstellung der 5 Erdtheile. Wöchentlich 2 Stunden. Brunner.

Naturgeschichte.

Beschreibung und Vergleichung einzelner Mineralien und Wirbelthiere als Klassenrepräsentanten. Beschreibung von Blüthpflanzen; Giftpflanzen. Wöchentlich 2 Stunden. Korn.

Schönschreiben.

Die deutsche und theilweise die englische Schrift. Wöchentlich 2 Stunden. Schmid.

Gefang.

Uebungen in den leichteren melodischen und rhythmischen Verhältnissen, dargestellt in Ziffern und in Noten. Ein- und zweistimmige Lieder. Wöchentlich 2 Stunden. Schmid.

Mit den katholischen Schülern sämtlicher Klassen wurden die beim öffentlichen Gottesdienste üblichen Messgesänge eingeübt.

Zweite Klasse.

Religionslehre.

1) Von der Sünde und dem Glende in der Welt; von den Vorkehrungen Gottes wider die Sünde in den Zeiten vor Christus; von der Person und dem Werke Jesu Christi, nach dem zweiten Hauptstücke des Diözesan-Katechismus. 2) Die biblischen Geschichten des neuen Testaments vom öffentlichen Auftreten Jesu bis zu Ende, nach Christoph Schmid's Auszuge. 3) Memorirt und erklärt wurden einige Psalmen. Wöchentlich 2 Stunden. Fischinger.

Von dieser Klasse an mußten sämtliche Schüler die sonntäglichen Predigten im Auszuge schriftlich vorlegen.

Deutsche Sprache.

Die Wortarten, insbesondere das Zeit-, Haupt-, Bei- und Vorwort, nach Gözinger. Anleitung zur Fertigung kleiner Aufsätze. Uebungen im Lesen, Rechtschreiben und Vortrage memorirter Stücke. Wöchentlich 3 Stunden. Brunner.

Latcinische Sprache.

1) Wiederholung und ausführlichere Behandlung der Formenlehre. Der erste Cursus der Syntax (§. 200—250), nach

Feldbausch, mit mündlicher und schriftlicher Uebersetzung der entsprechenden Beispiele in dessen lateinischem Übungsbuche. 2) Uebersetzung: a. der äsopischen Fabeln von S. 416—427; b. der ersten Abtheilung der römischen Geschichte. Wöchentlich 6 Stunden. Brunner.

Französische Sprache.

In Seyerlen's Elementarbucho wurden, nach Wiederholung des früher Gelernten, die Nummern von 125—221 mündlich, die deutschen außerdem auch schriftlich übersetzt, die über den Nummern stehenden Wörter memorirt und deren Formen erklärt. Wöchentlich 5 Stunden. Brunner.

Englische Sprache.

In van den Berg's praktischem Lehrgange wurden die 128 ersten Übungsstücke der I. Abtheilung des I. Cursus mündlich und schriftlich übersetzt, die darin vorkommenden Formen erklärt und die über den Nummern stehenden Wörter memorirt. Erlernung der Hilfs- und regelmäßigen Zeitwörter in allen Formen. Übungen im Lesen. Wöchentlich 2 Stunden. Weich.

Arithmetik.

Wiederholung der vier Grundrechnungsarten in benannten Zahlen; Verwandeln der Münzen, Maße und Gewichte. Die Lehre von den gemeinen Brüchen und ihrer Anwendung. Waaren-, Durchschnitts- und Zinsrechnung. Die schriftlichen Übungen wurden durch die mündlichen begründet und mit diesen in stete Verbindung gebracht. Wöchentlich 3 Stunden. Korn.

Geographie.

Deutschland in ausführlicher Behandlung; in Verbindung damit einzelne wichtige Momente aus der deutschen Geschichte, nach Schacht. Wöchentlich 2 Stunden. Brunner.

Naturgeschichte.

1) Zoologie: Beschreiben und Vergleichen geeigneter Repräsentanten der Ordnungen und Familien der Wirbelthiere; Ueber-

sicht und Charakterisirung der wichtigeren Gattungen und Arten unter steter Hinweisung auf die mit der Lebensweise der Thiere im Zusammenhange stehende Organisation, auf Naturell, Nutzen und Schaden.

2) Botanik: Beschreiben und Vergleichen von Repräsentanten der bedeutendsten Pflanzenfamilien; schriftliche Darstellung ihrer Familiencharaktere. Wöchentlich 2 Stunden. Korn.

Schönschreiben.

Die deutsche und englische Schrift. Wöchentlich 2 Stunden Schmid.

Gesang.

Erkenntniß und Uebung der gebräuchlicheren Durtonleitern. Ausweichungen in die Quint und Quart. Zwei- und (gemeinschaftlich mit den folgenden Klassen) drei- und vierstimmige Lieder. Wöchentlich 2 Stunden. Schmid.

Dritte Klasse.

Religionslehre.

1) Wiederholung der Lehre von der Person und dem Werke Jesu Christi; die Lehre von der Person und dem Werke des hl. Geistes; die Lehre von der Rechtfertigung, nach dem zweiten und dritten Hauptstücke des Diözesan-Katechismus. 2) Die Geschichte Jesu, nach Dr. Hirscher's Handbuche. 3) Memorirt und erklärt wurden mehrere Psalmen. Wöchentlich 2 Stunden. Fischinger.

Deutsche Sprache.

1) Die Lehre vom einfachen Satze, vom zusammengezogenen und von der Satzverbindung mit vielen mündlichen und schriftlichen Uebungen im Zergliedern und Bilden von Sätzen. Orthographische Uebungen. 2) Kleinere Aufsätze: Erzählungen und Beschreibungen, bestehend in Um- und Nachbildungen prosaischer und poetischer Musterstücke. Kleinere Geschäftsaufsätze. 3) Lesen und Erklären von Lese- und Geschäftsaufsätzen aus der ersten Abtheilung des

deutschen Lesebuches der Lehrer des Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums zu Köln. Vortrag von Gedichten. Wöchentlich 3 St. Gehr.

Lateinische Sprache.

1) Grammatik: a. Wiederholung der Formenlehre; b. Syntax: der erste Cursus (§. 200—262); vom zweiten bis §. 354 nach Feldbausch's kleiner Schulgrammatik, mit Uebersetzung der entsprechenden Beispiele in dessen Übungsbuche. 2) Uebersetzungen: a. aus Cornelius Nepos die Lebensbeschreibungen: Phocion, Timoleon, Hamilcar und Cato; b. aus Phädrus ausgewählte Fabeln; c. aus Süpfle's Aufgaben zu lateinischen Stilübungen I. Thl. alle Nummern von 1—20 und die geraden von 40—56. Zuweilen ein Stil in der Schule. Wöchentlich 6 St. Gehr.

Französische Sprache.

1) Wiederholung und Fortsetzung der Formenlehre bis zum §. 144 in Ahn's Grammatik, mit mündlicher und schriftlicher Uebersetzung der Übungsbeispiele bis No. 181. 2) In Süpfle's Lesebuche wurden die Nummern der I. Abtheilung mündlich und schriftlich übersetzt und rückübersetzt, die darin vorkommenden Wörter memorirt und Sprechübungen daran angeknüpft. Gelesen und übersetzt wurden ferner die Nummern 1, 3 und 5 der VII. Abtheilung. Wöchentlich 5 Stunden. Weib.

Englische Sprache.

1) In van den Berg's I. Cursus wurden die Nummern der I. Abtheilung von 100 bis zu Ende, und die der II. Abtheilung von 1—23, enthaltend die Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern, mündlich, die deutschen außerdem auch schriftlich übersetzt und die über den Nummern stehenden Wörter memorirt; das regelmäßige und zurückzielende Zeitwort, so wie die mangelhaften Zeitwörter wurden gründlich eingeübt. 2) Mündliche und schriftliche Uebersetzung des XV. und XVI. Kapitels in „The Flower Basket“. Wöchentlich 2 Stunden. Weib.

Arithmetik.

Wiederholung der gemeinen Brüche mit Rücksicht auf abgekürzte Formen; die Decimalbrüche mit praktischen Anwendungen. Waaren-, Arbeits-, Durchschnitts-, Zins-, Gewinn- und Verlust- und Gesellschaftsrechnung. Wöchentlich 3 Stunden. Korn.

Geschichte.

Griechische und römische Geschichte in biographischer Darstellung, mit Zugrundelegung des Lehrbuches von Dr. Joseph Beck. Geographische Uebersicht des alten Griechenlands und Italiens. Historische Karten. Wöchentlich 2 Stunden. Gehr.

Geographie.

1) Erläuterung des Wichtigsten aus der mathematischen Geographie. 2) Uebersichtliche Darstellung Europa's nach seinen natürlichen Verhältnissen; Zeichnen und Beschreiben der europäischen Länder, mit Ausschluß von Deutschland, nach Schacht. Wöchentlich 2 Stunden. Korn.

Naturgeschichte.

1) Zoologie: die wirbellosen Thiere in demselben Plane und Umfange, wie die Wirbelthiere in der zweiten Klasse. Die Organe des menschlichen Körpers nach ihrem Bau und ihren Funktionen.

2) Botanik: Pflanzenbestimmen nach natürlichem Systeme und nach Linné; Zusammenstellung der betrachteten Pflanzen nach den Linné'schen Klassen unter Berücksichtigung der denselben entsprechenden Familien. Wöchentlich 2 Stunden. Korn.

Schönschreiben.

Die deutsche und englische Schrift. Wöchentlich 2 Stunden. Weich.

Gesang.

(Gemeinschaftlich mit der IV. und V. Klasse.)

Einübung drei- und vierstimmiger Gesänge mit Berücksichtigung der Dynamik. Wöchentlich 2 Stunden. Schmid.

Vierte Klasse.

Religionslehre.

Die Erlösung und Heiligung des Menschen in ihrer immerwährenden Fortdauer; das Werk der Reinigung, Heiligung und Beseeligung der Menschheit in seiner Fortsetzung jenseits, und seiner endlichen Vollendung. Psalmen und Lieder wurden memorirt. Wöchentlich 2 Stunden. Fischinger.

Deutsche Sprache.

1) Wiederholung der Lehre vom einfachen Satz; die Satzverbindung, das Satzgefüge, der mehrfach zusammengesetzte Satz und die Periode mit mündlichen und schriftlichen Uebungen. Die Lehre von der Interpunktion. 2) Anleitung zum Brieffschreiben und Fertigung aller Arten von Briefen. 3) Lesen und Erklären von Lesebüchern aus dem deutschen Lesebuche von W. Pütz; in Verbindung damit schriftliche Arbeiten. Vortrag von Gedichten. Wöchentlich 3 Stunden. Gehr.

Lateinische Sprache.

1) Grammatik; a. Wiederholung der Formenlehre; b. Wiederholung und Fortsetzung der Syntax bis S. 404, nach Feldbausch, mit Uebersetzung der dahin einschlagenden Beispiele in dessen Uebungsbuche und theilweise in Hoffmann's Anleitung zum lateinischen Stil. 2) Uebersetzungen: a. des ersten Buches aus Cäsar's gallischem Kriege; b. der Nummern von 152—190 im I. Theile der Aufgaben zu lateinischen Stilübungen von Süpfle. 3) Memoriren lateinischer Sprüchwörter und Sentenzen. Wöchentlich 6 Stunden. Fischinger.

Französische Sprache.

1) Wiederholung und gründliche Einübung der unregelmäßigen Zeitwörter. Die Kongruenz und Rektion des Zeitwortes; der Gebrauch der Zeit- und Redeformen; der Gebrauch des Infinitivs und Particips, nach Ahn, mit mündlicher und schriftlicher Uebersetzung der Uebungsstücke von 173—221. 2) In Süpfle's Lesebuche wurden sämmtliche Nummern der II. Ab-

theilung, die von 1—11 in der III., die von 1—7 in der IV. und die von 1—4 und von 5—9 in der V. Abtheilung übersetzt und rückübersetzt und Sprechübungen damit verbunden. Cursorisch gelesen wurden die drei ersten Theaterstücke der VIII. Abtheilung. Wöchentlich 5 Stunden. Weich.

Englische Sprache.

1) Wiederholung der 23 ersten Nummern der II. Abtheilung des ersten Cursus in van den Berg und gründliche Einübung der darin vorkommenden Zeitwörter; mündliche und schriftliche Uebersetzung der Nummern von 23—73; Memoriren einer großen Anzahl Wörter; Einübung der unregelmäßigen Zeitwörter in allen Formen. 2) In Süpfe's Chrestomathie wurden mündlich, theilweise auch schriftlich übersetzt sämtliche Sentenzen in der I., die Anekdoten von 1—30 in der II. und das 6. Stück in der V. Abtheilung. Beständige Sprechübungen. Wöchentlich 5² Stunden. Weich.

Arithmetik.

Wiederholung der Brüche; Proportionen; Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzel. Weitere Aufgaben über die in der dritten Klasse vorgekommenen Rechnungsarten; ferner: Rabatt-, Termin-, Theilungs-, Mischungs- und Kettenrechnung. Gleichungen des ersten Grades mit einer unbekanntem Größe. Wöchentlich 3 Stunden. Korn.

Geometrie.

Von den geraden Linien und Winkeln; Lehre von den Drei-, Vier- und Vielecken; vom Flächeninhalte eckiger Figuren; Linien und Winkel im Kreise; die wichtigsten Sätze aus der Aehnlichkeit der Dreiecke; Konstruktions- und Berechnungsaufgaben, nach Nummer's Lehrbuche. Wöchentlich 3 Stunden. Pfeiffer.

Geschichte.

Die deutsche Geschichte von den frühesten Zeiten bis zum Ausgange des Mittelalters, nach Dr. Jos. Bed's Lehrbuche. Historische Karten. Vorzeigung und Erläuterung der „fünfzehn großen Bilder zur Geschichte des deutschen Volkes“ von K. H. Herrmann. Gotha 1852.

Geographie.

1) Mathematische Geographie: Gestalt und Größenverhältnisse der Erde; mathematische Abtheilung ihrer Oberfläche; Bewegung der Erde um ihre Ase und um die Sonne und die daraus hervorgehenden Haupterscheinungen. 2) Zeichnen und Beschreiben von Asien, Afrika, Amerika und Australien, nach Schacht. Wöchentlich 2 Stunden. Korn.

Naturgeschichte.

1) Mineralogie: die Grund- und die wichtigeren abgeleiteten Krystallformen; Beschreibung geeigneter Ordnungs- und Familienrepräsentanten; charakterisirende Uebersicht der wichtigeren Mineralgattungen und Arten unter Angabe ihrer Benützung. Kenntniß der Felsarten; die verschiedenen Gebirgsformationen unter Hinweisung auf das Vorkommen derselben in hiesiger Gegend.

2) Botanik: der innere Bau und das Leben der Pflanze; Pflanzenbestimmen; technisch-wichtige Gewächse. Wöchentlich 2 Stunden. Korn.

Gesang.

Siehe III. Klasse.

Fünfte Klasse.

Religionslehre.

Vom Leben des Menschen im Stande der Heiligung, nach dem vierten Hauptstücke des Diözesan-Katechismus. Psalmen, Lieder und andere Stücke religiösen Inhalts wurden memorirt und erklärt. Wöchentlich 2 Stunden. Fischinger.

In einer gemeinschaftlichen Stunde wurde den Schülern aller Klassen die Bedeutung der kirchlichen Feste und Gebräuche erklärt.

Die Erstcommunicanten wurden in besonderen Stunden unterrichtet.

Deutsche Sprache.

1) Lesung und Erklärung von Balladen und Romanzen aus dem deutschen Lesebuche von W. Püg. In Verbindung damit

manchfache schriftliche Ausarbeitungen. Lektüre und Erklärung von Schiller's „Wilhelm Tell.“ 2) Aufsätze: Beschreibungen, Schilderungen, Vergleichen und kleinere Abhandlungen. 3) Vortrag von Gedichten. Wöchentlich 2 Stunden. Gehr.

Lateinische Sprache.

1) Grammatik: a. Wiederholung der unregelmäßigen Formen; b. Syntax von S. 404—657, nach Feldbausch, mit Uebersetzung der entsprechenden Beispiele in dessen Uebungsbuche und theilweise in Hoffmann's Anleitung zum lat. Stil. 2) Uebersetzungen: a. des siebenten Buches aus Cäsars gallischem Kriege von Kap. 30 bis zu Ende; b. des IV., X., XI., XII. und XIII. Stückes aus Ovid's Metamorphosen, nach Feldbausch's Ausgabe; c. der Nummern von 205—232 der II. Abtheilung und der Nummern der III. Abtheilung von Nro. IX bis XIX des I. Theiles der Aufgaben zu lat. Stilübungen von Süpfle. 3) Prosodie und die Lehre vom Hexameter und Pentameter. Sprüchwörter und Sentenzen wurden memorirt. Wöchentlich 6 Stunden. Fischinger.

Französische Sprache.

1) Wiederholung und ausführlichere Behandlung des 10., 11. und 12. Kapitels; sodann das 13., 14. und 15. Kapitel in Ahn's Grammatik, mit mündlicher und schriftlicher Uebersetzung der Nummern von 196—246. 2) In Gruner's Chrestomathie wurden sämtliche Nummern der III. Abtheilung übersetzt, rückübersetzt und wieder erzählt; ferner wurden gelesen und übersetzt die Nummern 36 und 37 der II. Abtheilung nebst den im Anhange enthaltenen Briefen. Wöchentlich 5 St. Weich.

Englische Sprache.

1) Wiederholung der unregelmäßigen Zeitwörter, so wie der Uebungsstücke der II. Abtheilung des I. Cursus in van den Berg; hierauf mündliche und schriftliche Uebersetzung der Nummern von 1—46 in der I. Abtheilung des II. Cursus und der Unterredungen der II. Abtheilung von Nro. 19 bis zu Ende. 2) In Süpfle's Chrestomathie wurden die Nummern 1, 2, 3, 5 und 7 der III. Abtheilung mündlich übersetzt, rückübersetzt und wieder-

erzählt; die Nummern 9 und 11 wurden übersezt und Sprechübungen damit verbunden. Wöchentlich 2 Stunden. *Wei h.*

Algebra.

Lehre von den entgegengesetzten Größen; die vier Rechnungsoperationen mit Buchstaben; Potenzrechnung; Ausziehen der zweiten und dritten Wurzel; Rechnen mit Wurzelgrößen; Logarithmen und Rechnen mit denselben.

Gleichungen des ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten; quadratische Gleichungen; Textaufgaben.

Die geometrischen Reihen und Anwendung derselben auf Zinszins- und Rentenrechnung; Auflösung vieler Aufgaben. Wöchentlich 2 Stunden. *Korn.*

Geometrie.

Wiederholung der Sätze über die Aehnlichkeit; Proportionalität der Linien im Kreise; Verwandlungs- und Theilungsaufgaben; Herleitung von Formeln für die Seiten und Inhalte regelmäßiger ein- und umgeschriebener Vielecke; Berechnung des Kreises und seiner Theile. — Von der Lage der geraden Linien und Ebenen im Raume; von den körperlichen Winkeln; Berechnung der Oberflächen, Kubikinhalte und Gewichte der Körper. — Winkelfunktionen; Formeln für die Verwandlung derselben; Berechnung der rechtwinkligen und schiefwinkligen Dreiecke, nach Nummer. Wöchentlich 3 Stunden. *Pfeiffer.*

Naturlehre.

Die allgemeinen Eigenschaften der Körper; Gleichgewicht und Bewegung fester, tropfbar-flüssiger und luftförmiger Körper; Wärme; Elektricität und Magnetismus. — Der Unterricht wurde, unter Zugrundelegung der Erscheinungen in der Natur, durch Versuche und Zeichnungen unterstützt und bei demselben besondere Rücksicht auf technische Anwendung genommen. Wöchentlich 3 Stunden. *Korn.*

Geschichte.

Die Geschichte der Deutschen von der Reformation an bis zum Schlusse des achtzehnten Jahrhunderts, mit Berücksichtigung

der Kulturgeschichte, nach Dr. Jos. Beck's Lehrbuche. Historische Karten. Wöchentlich 2 Stunden. Gehr.

Geometrisches Zeichnen.

(Die drei obern Klassen gemeinschaftlich.)

III. Klasse. Zeichnen der Senkrechten und Parallelen; Theilen der Linien und Winkel; Konstruktion regelmäßiger und ungeschriebener Vielecke; Verwandlungs- und Berührungsaufgaben.

IV. Klasse. Zeichnen der Körperneze; Konstruktion krummer Linien: Ellinie, Parabel, Ellipse, Hyperbel, Cycloide, Spirallinie u.

V. Klasse. Darstellung des Punktes, der geraden Linie und Ebene im Raume; Zeichnen der Körper nach Grund und Aufsriß; Durchschnitte senkrechter Prismen, Pyramiden, Cylinder und Kegel durch Ebenen; Aufwicklung des Schnittes. Wöchentlich 2 Stunden. Pfeiffer.

Freies Handzeichnen.

Dieser Unterricht wurde in drei Abtheilungen gegeben, jeder Abtheilung 2 Stunden wöchentlich. Pfeiffer.

Das Geleistete liegt bei der Prüfung vor.

Turnübungen.

In zwei Abtheilungen, jede 2 Stunden wöchentlich. Schmid und Pfeiffer.

Griechische Sprache.

(Für freiwillige Theilnehmer.)

IV. Klasse. 1) Formenlehre bis zu den Verbis auf μ , nach Feldbausch's Grammatik. 2) Uebersetzung der geraden Nummern von 2—80 in der Chrestomathie von Feldbausch und Süpfle. Wöchentlich 3 Stunden.

V. Klasse. 1) Grammatik: Wiederholung und Fortsetzung der Formenlehre bis S. 194, mit besonderer Berücksichtigung des epischen und jonischen Dialekts; eine größere Anzahl unregelmäßiger Zeitwörter. 2) Uebersetzung: a. aus der Chrestomathie von Feldbausch und Süpfle II. Cursus I, 1—10; II, 1—8; V, 1—8; b. aus Homer's Odysee II, 1—128. Wöchentlich 3 St. Gehr.

D. Prüfungsordnung.

Donnerstag, den 23. August.

- 8—9 Religion in I. und II.
9— $\frac{1}{2}$ 11 Deutsch, Latein und Französisch in I.
 $\frac{1}{2}$ 11— $\frac{1}{2}$ 12 Arithmetik, Naturgeschichte und Geographie in I.
 $\frac{1}{2}$ 12—12 Religion mit den evangelischen Schülern aller Klassen
 $\frac{1}{2}$ 3—4 Deutsch, Latein und Französisch in II.
4— $\frac{1}{2}$ 6 Arithmetik, Naturgeschichte und Geographie in II.
 $\frac{1}{2}$ 6—6 Englisch in II

Freitag, den 24. August.

- 8— $\frac{3}{4}$ 9 Religion in III., IV. und V.
 $\frac{3}{4}$ 9—10 Deutsch, Latein und Geschichte in III.
10— $\frac{1}{4}$ 12 Arithmetik, Naturgeschichte und Geographie in III.
 $\frac{1}{4}$ 12—12 Französisch und Englisch in III.
3—4 Arithmetik und Geometrie in IV.
4—5 Naturgeschichte und Geographie in IV.
5—6 Deutsch und Geschichte in IV. und V.

Samstag, den 25. August.

- 8— $\frac{1}{4}$ 10 Latein und Griechisch in IV. und V.
 $\frac{1}{4}$ 10— $\frac{1}{2}$ 11 Französisch und Englisch in IV. und V.
 $\frac{1}{2}$ 11—12 Geometrie, Algebra und Naturlehre in V.

Nachmittags um halb 4 Uhr Gesänge, Deklamationen und Preisvertheilung.

Sonntag, den 26. August.

Dankgottesdienst und Vertheilung der Zeugnisse.

E. Verzeichniß der Schüler.

Die mit * Bezeichneten sind im Laufe des Schuljahres ausgetreten

Erste Klasse.

Amend, Joseph, von Baden.
Anstett, Maximilian, von Baden.
Arnold, Eduard, von Baden.
Autin, Ferdinand, von Baden.
Baumann, Anton, von Dos.
Beutenmüller, Ernst, von Baden.
Brandeis, Eugen, von Geisingen.
Bürk, Karl, von Baden.
v. Davans, Adolph, von Mannheim.
*Dochat, Franz, von Mingolsheim.
Frank, Friedrich, von Baden.
Größ, Karl, von Baden.
Gutterer, Wilhelm, von Baden.
Hachmann, Rudolph, von Herbolzheim.
Hachmann, Viktor, von Karlsruhe.
Heck, Karl, von Baden.
Koch, Wilhelm, von Baden.
Köppel, Karl, von Baden.
Köpplé, Karl, von Baden.
Lambrecht, Karl, von Baden.
v. Lora, Joseph, von Baden.
Maßenauer, Jenuocenz, von Baden.
Murel, Georg, von Baden.
Ruh, Adolph, von Baden.
Schirschwiz, Karl, von Baden.
Schlee, Karl, von Baden.
Schneider, Theodor, von Baden.
Schnepp, Emil, von Baden.
Siefert, August, von Baden.
Wagner, Paul, von Baden.
Weis, Ludwig, von Baden.

G ä s t e :

Fehrenberger, Johann Georg, von Baden.
Silva, Joseph, von Rio de Janeiro.

Zweite Klasse.

- Affenheil, Rudolph, von Baden.
Britsch, Karl, von Baden.
Britsch, Ludwig, von Baden.
Dienst, Karl, von Kenzingen.
Dreher, Wilhelm, von Baden.
Feuerstade, Friedrich, von Zürich.
Großholz, Heinrich, von Baden.
Hiebert, Florian, von Waldulm.
Hachmann, Karl, von Karlsruhe.
*Herr, Emil, von Baden.
Förger, Joseph, von Baden.
Kah, Franz, von Baden.
Knies, Heinrich, von Baden.
Koch, Hermann, von Baden.
Kopp, Karl, von Baden.
*Lamb, Ludwig, von Baden.
Maier, Adolph, von Baden.
Martin, Richard, von Bühl.
Merkle, Eduard, von Bühl.
Nesselhauf, Leopold, von Baden.
*Rheinboldt, Eduard, von Rastatt.
Schmitt, Karl, von Bühl.
Seelinger, Rudolph, von Baden.
Siefert, Adolph, von Baden.
Siefert, Konstantin, von Baden.
Walcker, August, von Baden.
Wolfram, Theodor, von Baden.
Zabler, Wilhelm, von Baden.
Zeder, Joseph, von Baden.

Gast:

Fleischer, Karl August, von Leipzig.

30.

Dritte Klasse.

- Bauer, Ludwig, von Pforzheim.
Behrle, Karl, von Baden.
Brunner, Hermann, von Délemont.
*Diß, Julius, von Baden.
Fris, Karl, von Neuweier.
Gugert, Theodor, von Baden.
Himmel, Hermann, von Steinbach.
*Hummel, Adolph, von St. Blasien.
Ihle, Benjamin, von Beuern.
Förger, Wendelin, von Neuweier.
Kah, Stanislaus, von Baden.

- Kiel, Joseph, von Baden.
Kohler, Karl, von Baden.
Lambrecht, Adolph, von Baden.
Maler, Theobert, von Rom.
*Müller, Leopold, von Baden.
Mutterer, Franz, von Beuern.
Prinz, Adolph, von Buchen.
*Ruthinger, Edwald, von Baden.
Stebel, Karl, von Baden.
Schmidt, Joseph, von Besançon.
Weis, Hippolyt, von Baden.

22.

Vierte Klasse.

- Ackenheil, Karl, von Baden.
*Autin, Emil, von Baden.
Buisson, Rudolph, von Freiburg.
Droll, Sebald, von Neuweier.
Herrmann, Otto, von Kenzingen.
Kistling, Karl, von Baden.
Siegl, Joseph, von Baden.
Sulzer, Adam, von Baden.
Thiergärtner, Karl, von Baden.
*Wolff, Gustav, von Baden.

10.

Fünfte Klasse.

- *Ghrmann, Heinrich, von Briançon.
Graser, Ernst, von Baden.
Obermüller, Emil, von Lörrach.
Treuling, Anton, von Baden.
Wagner, Hugo, von Baden.

Gast:

- Kunz, Karl, von Eberbach.

6.

Gesamtzahl: 101.

Das neue Schuljahr beginnt am 1. Oktober. An diesem Tage, Vormittags 9 Uhr, wird die Prüfung der neueintretenden, sowie auch die der nachzuprüfenden Schüler im Schulgebäude vorgenommen. Erstere haben einen Tauf- und Impfschein, Auswärtige außerdem auch einen Heimathschein vorzulegen.

Zur Aufnahme in die unterste Klasse ist erforderlich:

